

Grenzenloses Verlangen nach dem Unerreichbaren,
erzeugt unendliche Wut
Unsägliche Exzesse wüten seit Jahrtausenden
Der Haß der Mörder kennt kein Ende
Warum kann man Unschuld nicht einfach ausrotten?
Dann wäre die eigene Schuld nicht mehr so schwer
Derselbe Planet,dieselbe Zeit
Ich bin auch hier,
höre Deine Schmerzensschreie Tag und Nacht,
spüre Deine Angst
Ich weine um Dich
Du bist so schön,
und Dein Duft verweht im letzten Morgenrauschen
Wie soll ich denn bloß damit leben?
Wie denn,in so einer Welt?
Wenn das Menschen sind,will ich keiner sein
Da bin ich lieber tot,als dazuzugehören
Aber was wird dann aus Euch?
Das wollen diese Monster doch bloß,
daß wir aufgeben,damit sie freie Bahn haben
Außerdem ist es um jede zu schade,also auch um mich
Wir sind alle viel zu wichtig,und zu schön
Überleben ist die beste Rache
Sich nicht kriegen lassen und ihre Machenschaften stören
Ihnen den Spiegel vorhalten,das sind wir der Göttin schuldig
Denn unser Leben ist unendlich wertvoll
Nicht durchdrehen,trotz allem,dem Leben etwas abgewinnen,
geduldig,phantasievoll,liebervoll
Mitfühlen,trotz all der Schmerzen
Nur das ist der Weg
Mitertragen,zusammen trauern,arbeiten und feiern,miteinander verbunden bleiben,
sich zusammen über Erfolge freuen,
und seien sie in unseren Augen noch so klein
Das alles bedeutet mehr als wir ahnen
Solange wir noch da sind finden diese gruseligen Untoten keine Ruhe
Wenn sie nicht umkehren sind sie nirgends sicher
Solange noch eine von uns übrig ist,ist diese Welt noch schön
Wir sind zu wichtig um aufzugeben
Jedes Kind bedeutet unsere Unentbehrlichkeit
Jedes Mitgefühl,jede Trauer,jede Wut,jede Phantasie ist wichtig
Unsere Liebe macht uns stärker als alles,
was unsere Mörder sich gegen uns ausdenken
Wir müssen uns nur trauen
Habt keine Angst vor der Freundin,hört auf zu konkurrieren
Freßt nicht den Giftweizen des Patriarchats
Es gibt nichts zu verlieren,außer unserer Angst!